



Säfte
Limonaden
Essig
Schnäpse
Beerenweine
Honig
Glühwein
Äpfel

Stadler Högl, Piding
Tel. 08656-860

TWIP

ELEKTRO ROLLER
MOBIL - UMWELTFREUNDLICH - LEISE



Vermietung - Beratung
Service - Verkauf

Schaffer
WERKSVERTRETUNGEN

Poststrasse 14
83453 Bad Reichenhall
Tel.: 08651-766 530 Fax: -766 531

Copy & Computer

Schmidt

Waaggasse 4
Hinter dem Alten Rathaus
83435 Bad Reichenhall
Tel. & Fax 08651-69217
info@computerschmidt.de

- Kopien Computer -
- Farbkopien Zubehör -
- Plankopien Internetzugang -
- Laminierungen Fax-Service -



Rolls-Royce

Silver-Shadow I, Bj. 1969
von Privat - für Privat
mit Chauffeur, gegen Selbstkosten,
ab 100km (€ 1,20 /km)
Kontakt: Tel. 08651-2919

hiasz
das bierlokal

ehemals Enzianstüberl
... femma zum Hias!
das bierlokal · bad reichenhall · rosen-gasse 10 · telefon 08651/2585

Mo und Do
Live-Musik
Küche bis
02.30 Uhr
Fr und Sa
Spare-Ribs
tgl. geöffnet
18 bis 03 Uhr



Liveübertragung
der
Fußball Bundesliga
und
Champions League

Das urgemütliche Bistorant
im Herzen Reichenhall's

täglich von 11.00-1.00,
Mittwochs von 18.00-1.00 geöffnet

durchgehend warme Küche

Wurlitzer Premiere Sportsbar
Turnergasse 10, Tel. 71325

Wir sind umgezogen

Rechtsanwältin
Britta Deutscher

jetzt

Wisbacherstr. 2b

D-83435 Bad Reichenhall
Tel. +49 (0) 8651/ 77 09 95
Fax +49 (0) 8651/ 77 04 75
Email: qp.db@t-online.de

Impressum

POLIS
Magazin für Bad Reichenhall und Umgebung,
Copy Schmidt, Waaggasse 4,
83435 Bad Reichenhall,
Tel. & Fax 08651-69217,
polis@computerschmidt.de,
Verantwortlich für den Inhalt: Bernhard Schmidt
Redaktion: Bernhard Schmidt, Robert Schromm
Anzeigen: Bernhard Schmidt
Auflage: 5.500
Erscheinen: monatlich

POLIS DAS UNABHÄNGIGE UND ÜBER- PARTEILICHE MAGAZIN FÜR BAD REICHENHALL UND UMGEBUNG

Hrsg: Copy Schmidt, Waaggasse 4, 83435 Bad Reichenhall
2/11-2002

REICHENHALLER VOLKSBÜHNE BEGEISTERT BAYERISCH GMAIN



Am vergangenen Mittwoch verzauberte die Reichenhaller Volksbühne seine Zuschauer im Bayerisch Gmainer "Haus des Gastes". Trotz November und Fussball fand sich eine letztendlich genügend grosse Zuschauerkulisse, um die Premiere von "Die Dorfvenus" gebührend zu feiern. Die Qualität der Aufführung hätte zwar ein ausverkauftes Haus verdient gehabt und auch der Leiter der Volksbühne, Matthias Schwab, war mit dem Zuspruch nicht ganz zufrieden. Doch Schwab sieht sich nach wie vor mit seiner Volksbühne in der Aufbauphase und die lässt ohne Einschränkung für die Zukunft hoffen. Die Anhänger des

bayerischen Bauerntheaters kamen jedenfalls voll auf ihre Kosten. Eine gute schauspielerische Leistung, verbunden mit wunderschönen Klängen der „Saalachtaler Saitenmusik“ der Abend liess eigentlich keine Wünsche mehr offen. Über zwei Stunden begeisterte die Truppe aus der Kurstadt mit gesamt-oberbayerischer Besetzung (die schöne Dorfvenus kommt z.B. aus München) in Bayerisch Gmain. Der minutenlange Applaus am Ende kam sichtlich von Herzen. Ein Bauernschwank mit einer ordentlichen Portion zeitgeistigen Humors - der Regisseurin Angelika Nieder aus Freilassing gelang eine wunderbare Kombination. Die Erinnerung an die Idylle oberbayerischer Lebensart verbunden mit dem Witz des Zeitgeistes machen das neueste Stück Reichenhaller Volkskunst zu einer ganz besonderen Botschaft: das Bauerntheater hat Zukunft! Solange sich so viele engagierte und auch

sichtlich talentierte Schauspieler in unserer Mitte bewegen, wird diese Gattung des Kunstschaffens auch in der jüngeren Generation eine breite Basis finden. Der Reichenhaller Volksbühne sei an dieser Stelle gedankt.

Apropos: Die "Dorfvenus" durfte aus einem ganz bestimmten Grund ihre Premiere in Bayerisch Gmain feiern: In der Kurstadt waren zum jetzigen Zeitpunkt keine Termine für Volkskunst dieser Klasse frei. Schade aber auch, denn die "Dorfvenus" und der Reichenhaller Matthias Schwab hätten mit Sicherheit auch auf dem Boden der Kreisstadt einen grossartigen Erfolg gefeiert.

Wer die Reichenhaller Volksbühne vor Ort kennen lernen möchte, der kann dies am 7.1.2003 beim Seniorennachmittag des Pfarramts St. Nikolaus tun. Um 14.30 Uhr wird „Der Rabenvater“ von Emil Stürmer aufgeführt (Eintritt frei, um Spenden wird gebeten). (RS)

ZU VIELE RUSSEN - ZU WENIG POLIZEI??

Nicht dass Sie denken, POLIS sei ausländerfeindlich. Aber das Thema „Aussiedler“ hat uns in letzter Zeit immer wieder eingeholt. Kürzlich hat es einen Kollegen von uns erwischt. Beim Warten auf ein Taxi in den frühen Morgenstunden hat eine Gruppe „russischstämmiger Deutscher“ im wahrsten Sinne des Wortes zugeschlagen. Unser Freund landete auf der Intensivstation und wir wurden nachdenklich. Zweifellos ist der Grad an Sicherheit in Bad Reichenhall und Umgebung im Vergleich mit anderen Gegenden

in Deutschland beruhigend hoch. Doch was in bundesdeutschen Grosstädten mittlerweile an der Tagesordnung ist, könnte auch bei uns zum Problem werden. Sie sind unsere Nachbarn geworden, Menschen aus dem Osten, entwurzelt von ihrer angestammten Heimat auf der vergeblichen Suche nach dem Glück in einem Land, welches gerade selbst an Problemen zu ersticken droht. Frustration macht aggressiv und trifft am Ende unschuldige Bürger. Die Ordnungsmacht im Landkreis ist auch jetzt schon

überfordert: Nachwuchssorgen, Unterbezahlung, Bürokratielandschaft nagen an der Effizienz unserer Polizei. Hoffen wir also einfach darauf, dass alles nicht so schlimm wird und wir und unsere Kinder auch in Zukunft sorgenfrei das Reichenhaller (Nacht-)Leben geniessen dürfen. (RS)

Editorial S.2
Interview: Wirtschaftsreferent Renoth S.2
Jugend, was nun? S.2
Benefizaktion für Flutopferkinder S.3
Gründungstreffen Regionalmarkt S.3
Konsuminformationen, Impressum S.4



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser, vielen Dank für Ihre vielen Reaktionen auf die erste Ausgabe von POLIS. Diese haben uns veranlasst, nun auf das Format A4 zu gehen. Unser Dank gilt auch den Firmen, die unser Magazin durch Schaltung einer Anzeige finanziell unterstützten. POLIS wird in Zukunft einmal im Monat erscheinen.

Über Ihre Beiträge, Leserbriefe, Gedichte usw. würden wir uns weiterhin freuen, soll doch POLIS Platz bieten für ein breites Spektrum an Informationen.

Im Bereich des Interviews haben wir aus der Not eine Tugend gemacht. Da wir nicht über hauptamtliche Redakteure verfügen, haben wir uns für die Form des Fax-Interviews entschieden. Der Interviewpartner erhält die Fragen per Fax und schickt uns die Antworten zurück. So bleibt ausreichend Zeit, sich die Antworten auf die Fragen zu überlegen. Das erste Interview fand mit Herrn Renoth, dem Wirtschaftsreferenten der Stadt Bad Reichenhall, statt. Das nächste Mal hoffen wir auf Antworten von dem neuen Badmanager Herrn Sasse von der Kur GmbH.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr
Bernhard Schmidt

www.ruperti-chat.de
chatten - flirten - labern
der regionale Chat
im BGL

Dieser Ausgabe von Polis
liegt eine Beilage von
www.bgl-schmankerl.de bei.

FAX-INTERVIEW

mit Herrn Renoth, Stadtrat und
Wirtschaftsreferent der Stadt
Bad Reichenhall

Polis: Herr Renoth, seit ca. 1/2 Jahr sind Sie die „Wunderwaffe“ Wirtschaftsreferent der Stadt Bad Reichenhall. Haben Sie sich schon einen Überblick über die Situation in Reichenhall verschaffen können und wie schätzen Sie die augenblickliche Lage ein?

Renoth: Wunder sind leider nur im Märchen möglich. Somit muß ich mit der Realität leben, die in Reichenhall vorherrscht. Der Überblick ergibt sich automatisch, wenn man die Situation der letzten 10 Jahre aufmerksam verfolgt hat und miterleben muß, wie der Einbruch stattfindet. Leer stehende Geschäfte, klagende und schimpfende Geschäftsinhaber und ein schönredender Oberbürgermeister.

Polis: Welche Aufgaben sehen Sie als besonders dringlich an, welche „Hausaufgaben“ müssen erledigt werden, wo klemmt es noch?

Renoth: Als Wirtschaftsreferent verfüge ich über keinerlei finanzielle Mittel aus dem städtischen Haushalt. Meine Möglichkeiten bestehen in der Hauptsache aus vermittelnden und zusammenführenden Tätigkeiten.

Polis: Funktioniert die Zusammenarbeit in Bad Reichenhall so, wie Sie es sich wünschen? Wo sind Defizite,

Leserbrief:

JUGEND - WAS NUN?

Discothek, das ist der Ruf der Jugend von Bad Reichenhall. Immer, wenn das Thema „Disco“ erwähnt wird, wird man auf das „Haus der Jugend“ aufmerksam gemacht. Mit den Worten: „Wir haben ja alles“ wird die Jugend vertröstet. Leider stimmt das jedoch leider nicht. Das „Haus der Jugend“ ist trotz seines vielseitigen Angebots nicht mit einer Disco zu vergleichen. Allein in der Alten Saline wäre die Möglichkeit für eine Disco gegeben. Wir hatten ja schon einige Male die Gelegenheit, dies

wo erfreuliche Kooperationen?

Renoth: Zusammenarbeit vermisst ich. Jede Gruppierung versucht als Einzelkämpfer ihre Ideen als die optimalen zu sehen. Es wäre mehr Kompromissbereitschaft und aufeinander zugehen nötig.

Polis: Das BGL hat seit kurzem eine Wirtschaftsförderungs GmbH. Erhoffen Sie sich dadurch auch positive Impulse für Bad Reichenhall? Besteht schon ein Kontakt?

Renoth: Ich hoffe sehr und wenn sich nur Kleinigkeiten daraus ergeben. Es fand ein Telefonat statt. Konkrete Gespräche waren noch nicht möglich. Ähnliche Aktivitäten fanden mit dem Wirtschaftsforum Freilassing statt.

Polis: Wo liegen Ihre nächsten Ziele? Sehen Sie einen „Silberstreif am Horizont“?

Renoth: In mühseliger Kleinarbeit versuchen, die Verwaltung zu überzeugen, dass der Bürger, sprich Gewerbetreibende, ein äußerst wichtiger und lebensnotwendiger Partner in der Stadt ist. Ich bin guter Dinge und würde mir mehr stellvertretende Gewerbevereinsvorsitzende wünschen. Dann ging vieles leichter.

Polis: Wir danken für das Interview und wünschen Ihnen für Ihre Bemühungen viel Erfolg.

(BE)

auszuprobieren - und ich denke mit Erfolg! Leider blieb es bei diesen einigen Malen. Trotz großer Anteilnahme der Bevölkerung im positiven Sinne, wurde das Thema „Disco“ immer wieder von jenen Leuten verworfen, die nicht in die Richtung unserer Jugend schauen, sondern für ein möglichst verschlafenes Reichenhall eintreten. Ich hoffe, das ändert sich, und die Jugendlichen Reichenhalls müssen nicht in die Ferne schweifen, um tanzen gehen zu können. (Gerfried Domke)



ANZEIGE

WIEDEMANN
Aurel PARFÜMERIE

Ludwigstr. 14
Fußgängerzone

LUST auf DUFT
und dabei auch noch
sparen?

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie
€ 3,- Rabatt beim Kauf eines neuen Duft's.



BENEFIZAKTION FÜR FLUTOPFERKINDER



**Ruperti TV organisierte
Benefizaktion:
Flutopferkinder aus dem
Weisseritzkreis zu Gast im
Berchtesgadener Land**

Im Oktober besuchte eine Gruppe Flutopferkinder aus unserem Partnerlandkreis Weisseritzkreis das Berchtesgadener Land. Der regionale Fernsehsender Ruperti TV organisierte in Zusammenarbeit mit dem sächsischen Lokalsender FRM diese Benefizaktion und erhielt rege Unterstützung bei vielen einheimischen Unternehmen und Kommunen. Das Jugend- und

Sporthotel Seimler in Berchtesgaden nahm die 40 Kinder und 6 Betreuer kostenfrei auf und stellte Ihnen Frühstück und Abendessen unentgeltlich zur Verfügung. Den Kindern wurde ein attraktives Freizeitprogramm geboten, wobei die teilnehmenden Partner auf eigene Kosten die Flutopferkinder empfingen. Der ereignisreiche Ferienaufenthalt führte in die Watzmanntherme, auf den Königssee mit der bayerischen Seenschiffahrt, in den Nationalpark Berchtesgaden mit den Naturparkrangern, in das Salzbergwerk Berchtesgaden, auf den Predigtstuhl und den Jenner, zum Hochseilklettergarten in Baumgarten, ins Kurkino Berchtesgaden und in das Salzburger Freilichtmuseum in Großmain. Und auch für die Mittagsverpflegung fanden sich Gönner. So lud die Gemeinde Schönau am Königssee, die Stadt Bad Reichenhall und der

Lieferservice regionaler Produkte www.bgl-schmankerl.de die hungrigen Kinder zum Essen ein. Der GTEV Saalachtaler organisierte einen spontanen Heimatabend in der Bad Reichenhaller Vereinshütte. Sie führten den begeisterten Besuchern heimische Bräuche vor und animierten die jungen Sachsen zum Mitmachen. Rundum eine gelungene Aktion. Zum Schluss der Reise waren sich die Kinder einig: "Wir wollen wiederkommen!" Neben der guten Tat an den von der Flut betroffenen Kindern war diese Veranstaltung sicher eine sympathische Fremdenverkehrswerbung für die Urlaubsregion Berchtesgadener Land. Die Kinder wurden die ganze Woche von einem Kamerateam des sächsischen Fernsehens und von Ruperti TV begleitet. Diese Sendebeträge waren bei uns und in Sachsen in den regionalen Fernsehprogrammen zu sehen.

REGIONALMARKT

Bei dem ersten Treffen zur Einrichtung eines Regionalmarktes (wir berichteten) sassen sowohl Erzeuger und Anwohner als auch der für Förderungen zuständige Mitarbeiter des Landwirtschafts-amts Mühldorf und Vertreter vom Landratsamts und des Wirtschaftsreferenten beisammen. Die rege Diskussion über für und wider eines Marktes in der Predigtstuhlpassage ergab zwar einige Schwierigkeiten, die in der weiteren Planung aus dem Weg zu räumen sind, aber auch ein klares Ja zu einer entsprechenden

Belebung der leerstehenden Geschäftsräume. Gerade für die Bewohner der Oberen Stadt sei ein Einkaufszentrum zur Deckung des täglichen Bedarfs wichtig, eine Ergänzung um ein Restaurant mit Speisen aus regionalen Produkten und einen Postshop wurden als mögliche Nutzung der Läden angeregt. Nun gilt es in enger Zusammenarbeit mit den Interessenverbänden der Erzeuger eine Detailplanung zu erstellen und Interessenten für die Läden zu finden. Ein weiteres Treffen ist für Mitte November geplant. (BE)

ANZEIGE



Gasthaus Gruttenstein „Zum Pfaffel“

Mit den gemütlichen Gasträumen
das Lokal in der Oberen Stadt für
die ganze Familie.

Adventsgarterl
ab 30. November

Fr./Sa./So. ab 16.00 Uhr

Brigitte Ziegler, Tel. 08651/46 65